

Wirtschaftsjunioren mit Energie

Neu gewählter Vorstand präsentierte Mitgliedern das Jahresprogramm

Regensburg. Die Wirtschaftsjunioren (WJ) Regensburg legen 2010 einen inhaltlichen Schwerpunkt auf das Thema Energie. Am Mittwochabend hat der neu gewählte Vorstand den Mitgliedern im Rahmen der Veranstaltung „Wir über uns“ das Jahresprogramm vorgestellt. „Der Umgang mit Energie entwickelt sich im neuen Jahrzehnt zu einem existenziellen Thema, sagte Vorstandssprecher Sascha Müller. Klimawandel und Rohstoffverknappung wirkten sich immer stärker auf die Lebensgewohnheiten und den Geldbeutel von Bürgern und Unternehmen aus. „Durch Information und Meinungsbildung wollen wir unsere Mitglieder fit für die Zukunft machen“, sagte Müller.

Auf dem Programm steht im März der Besuch des Kernkraftwerks Isar bei Landshut und der Leuchtdioden-Fertigung von Osram in Regensburg auf dem Programm, im April der Besuch der Bayernoil-Raffinerie bei Ingolstadt. Im Mai planen die WJ als Abschluss der Veranstaltungsreihe ein Energieforum. Es soll Möglichkeit zur Diskussion mit Vertretern von Anbietern klassischer und erneuerbarer Energie bieten und die deutsche Energie- und Klimapolitik beleuchten.

Politische Meinungsbildung betreiben die WJ Anfang Februar mit einer Podiumsdiskussion zur wirtschaftspolitischen Bilanz der neuen Regierung 100 Tage nach der Wahl. Am Mittwoch, 3. Februar, ab 19 Uhr im Kaisersaal des Hauses Goldenes Kreuz am Haidplatz eröffnet der Wirtschaftsweise Professor Wolf-

gang Wiegard den Abend. Auf dem Podium sitzen neben dem WJ-Landesvorsitzenden Gerd Ortner zwei Nachwuchspolitiker der schwarzen Koalition. Für die CSU Stefan Müller, JU-Chef Bayern und parlamentarischer Geschäftsführer der CSU-Landesgruppe. Für die FDP die bayerische Generalsekretärin und stellvertretende Fraktionsvorsitzende Miriam Gruß.

Nicht zu kurz komme der Netzwerkgedanke, sagte Müller. Regensburger Wirtschaftsjunioren nahmen 2010 an nationalen und im Rahmen des Weltverbands Junior Chamber International (JCI) an internationalen Konferenzen teil. Eine Abordnung besuche im Herbst den Weltkongress im japanischen Osaka. Im

November stehe eine Neuauflage der „Speed-Networking-Party“ auf dem Programm. Sie diene dazu, Geschäftskontakte unter den Regensburger Jungunternehmern und Nachwuchs-Führungskräften aufzubauen und zu festigen.

Der seit 1. Januar amtierende Vorstand setzt sich aus zwei alten und vier neu gewählten Mitgliedern zusammen. Ein weiteres Jahr als Vorstandssprecher agiert Sascha Müller, die Kassenführung liegt in den Händen von Michael Schwarzfischer. Um das Ressort Mitgliederbetreuung kümmern sich die Neu-Vorstände Ulrike Tuscher und Tobias Moser. „Wir wollen neue Mitglieder gewinnen, die in unseren Verband passen“, sagte Moser. Die Alters-

grenze liege bei 40 Jahren. Es sollen möglichst nicht mehrere Mitglieder aus demselben Unternehmen stammen, auch Häufungen von Leuten aus derselben Branche versuchen die WJ zu vermeiden.

Komplettiert wird der Vorstand durch die neu gewählten Matthias Wagner und Christian Omonsky, die sich um Veranstaltungen und die Öffentlichkeitsarbeit kümmern. Neben der Programmvorstellung präsentierte bei „Wir über uns“ drei Neumitglieder sich und ihr Unternehmen. Die Veranstaltung setzte zum Beginn des neuen Vereinsjahres ein Ausrufezeichen: Rund ein Drittel der aktuell über 100 Mitglieder war gekommen. „Das schaffen nicht viele Vereine“, sagte Müller.



Vorstand und Geschäftsführung der WJ Regensburg: (v. li.) Matthias Wagner, Christian Omonsky, Tobias Moser, Michael Schwarzfischer, Ulrike Tuscher, Sascha Müller, Winfried Riedl (Geschäftsführer).